

Presseinformation

Neuer VÖB Kriterienkatalog empfiehlt Standards für den sicheren Betrieb von raumluftunabhängigen Feuerstätten

Wien, am 17. Dezember 2012. Individuelle Feuerstätten liegen im Trend. Aufgrund der Zunahme von modernen luftdichten Bauweisen können raumluftunabhängige Feuerstätten auch einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit leisten. Dieser Sicherheitsbeitrag ist dann gewährleistet, wenn man sich schon beim Neubau für einen geeigneten Kamin und eine entsprechend geprüfte raumluftunabhängige Feuerstätte entscheidet. Da es bisher in Österreich keine anerkannten Normen und Standards für die Schnittstelle zwischen raumluftunabhängigem Kamin und Feuerstätte gegeben hat, haben Kamin-Experten des VÖB einen Kriterienkatalog erarbeitet, der einen Beitrag zur Schließung dieser Lücke leisten soll. Er steht auf der Webseite des VÖB unter www.voeb.com und unter www.prokamin.at/technik/raumluftunabhaengiges-heizen.html zum Download bereit.

Drum prüfe, wer sich ewig bindet

Jährlich steigende Heizkosten, knapper werdende Rohstoffe, mögliche zukünftige Energiekrisen – zusätzliche Heizmöglichkeiten wie Kachelöfen und Kaminöfen liegen weiterhin voll im Trend. So wie bei allen Bauteilen eines Hauses mit modernen Energiekonzepten sind auch hier die Komponenten aufeinander abzustimmen. Der Einbau von Feuerstätten in moderne, sehr gut abgedichtete Gebäude und Wohnungen verlangt wie jede neue Technik innovative Lösungen. Kamin, Ofen und Luftversorgung müssen für die reibungslose Funktion zusammenpassen. Daher und auch um der Sicherheit willen sollten die Planung und Realisierung solcher Projekte fachmännisch durchgeführt werden.

Auf Nummer sicher

Da es noch keine anerkannten Normen und Standards für die Prüfung und Beurteilung von raumluftunabhängigen Feuerstätten für feste Brennstoffe gibt, haben Experten des VÖB die Sache selbst in die Hand genommen und in Anlehnung an die Zulassungsgrundsätze des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) einen Kriterienkatalog erstellt. Hintergrund dafür ist, dass sich aufgrund der Zunahme (fast) luftdichter Bauweisen im Dienste effizienter Energie- und CO₂-Einsparungen auch die Anforderungen an Zu- und Abluftsysteme ändern. Die ausreichende Frischluftversorgung wird bei luftdichten Bauweisen zunehmend durch raumlufttechnische Anlagen wie z.B. kontrollierte Wohnraumlüftungen geregelt. "Mit dem Einsatz von geprüften Systemen aus raumluftunabhängigen Feuerstätten mit passendem Kamin wird die ausreichende Luftversorgung des Ofens oder der Therme sicher gestellt", sagt Gernot Brandweiner vom VÖB. Das System wird damit unabhängig vom Lüftungssystem der Wohnung oder des Hauses.

VÖB Service nicht nur für Mitglieder

Papiere wie dieser Kriterienkatalog zählen zu den Kernaufgaben des Verbandes, der Service sehr ernst nimmt und seine Publikationen bewusst einem breiten Publikum zugänglich machen will, denn, so Brandweiner: „Hier geht es um ein Thema, das für jeden Nutzer von Feuerstätten im modernen Wohnbau wichtig ist. Deshalb ist diese Serviceleistung nicht nur VÖB Mitgliedern vorbehalten. Das wäre eindeutig zu kurz gefasst.“ Aus diesem Grund steht der gesamte Kriterienkatalog allen Experten und Interessierten auf der VÖB Website unter www.voeb.com im Bereich Downloads/Richtlinien und unter www.prokamin.at/technik/raumlftunabhaengiges-heizen.html zur Verfügung.

Über den VÖB

Der **Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke** (VÖB) mit Sitz in Wien vertritt die Interessen aller in Österreich tätigen Betriebe der Betonfertigteilebranche. Er unterstützt als unabhängiger Wirtschaftsverband seine Mitglieder sowohl in technischen als auch produktbezogenen Belangen und versteht sich als (Wissens-) Plattform und Sprachrohr der Branche. Der 1956 gegründete Verband mit derzeit 70 Mitgliedsbetrieben sieht seine Hauptaufgaben primär in der Förderung von Qualitätssicherung, der Erschließung neuer Anwendungsgebiete von Produkten sowie der wissenschaftlichen und didaktischen Aufbereitung branchenrelevanter Themen. Die österreichischen Beton- und Fertigteilwerke erwirtschaften jährlich ein Umsatzvolumen von über 700 Millionen Euro und beschäftigen mehr als 4000 Mitarbeiter in rund 100 Betrieben. Somit zählt dieser leistungsfähige Industriezweig mit seinem breit gefächerten Produktportfolio zu den bedeutendsten Branchen im Baubereich.

Rückfragehinweis:

Mag. Sabine Klein

Himmelhoch – Text, PR & Event

Mobil: +43 676 958 29 10

sabine.klein@himmelhoch.at | www.himmelhoch.at